

Prolog I

Text: Nach Vat. II, Liturgiekonstitution, 106.
Kapitel V, Artikel 106

(Ruhig)

Vorsänger

Aus apostolischer Überlieferung feiert die Kir - che Chri - sti das Pascha-Mysterium am

ach-ten Tag der Wo - che; Ihr Ursprung geht auf den Tag der Auferstehung Chri-sti zu - rück,

des-halb wird er Tag des Herrn ge - nannt. An diesem Tag müssen wir Christen zusammenkommen,

um das Wort Got-tes zu hö - ren, an der Eucharistiefeier teilnehmen und so der Herrlichkeit

des Herrn Je-sus zu ge - den - ken. Gott dankzusagen, der uns „wiedergeboren hat zu le -

ben-di - ger Hoff-nung, durch die Auferstehung Chri-sti von den To - ten.“ Des-halb ist der

Sonntag der Ur-fei-er-tag, er soll uns ein Tag der Frömmigkeit, der Freude und Mu - ße wer-den.

Liturg. Verwendbarkeit:

Noch bevor der Priester den Gottesdienst mit dem Kreuzzeichen eröffnet, kann der Vorsänger den Text aus der Liturgiekonstitution als Prolog vortragen, der die Messe als Feier des Pascha-Mysteriums charakterisiert und die Verbindung zum Sonntag als dem Urfeiertag der Christenheit deutlich macht.